

# ΣΥΛΛΟΓΟΣ ΝΙΚΟΣ ΚΑΖΑΝΤΖΑΚΗΣ

Deutsch-Griechische Gesellschaft zu Kiel e.V.

Dr. rer. nat. Pavlos Chrysoulis  
Gulla@gmx.de

Schriftführer

☎ 0172-8261554 - 📠 Paul-

## Rundbrief 09.05.2021

Liebe Freunde und Mitglieder der DGG zu Kiel,

beginnen möchte ich meinen heutigen Rundbrief mit dem Dokumentarfilmer Giorgos Avgeropoulos, der die Wirtschaftskrise vor ca. 10 Jahren in Griechenland mit seiner Dokumentation „AGORA“ von 2016 außergewöhnlich und sehr präzise dokumentiert und beschrieben hat. Auch der nachfolgende Teil von 2021 „AGORA II“ ist bemerkenswert.

Hierzu die entsprechenden Links:

<https://www.youtube.com/watch?v=Hca85SI5trM>

<https://www.ardmediathek.de/video/wdr-dok/kampf-um-griechenland-chronologie-einer-krise/wdr-fernsehen/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLTVmOTQzNzhjLTYxMGEtNDgwZC04MjA2LTBIYTZhMGQ0OTEwZQ/>

Beim Anschauen der Seite von [www.griechenlandsoli.com](http://www.griechenlandsoli.com) bin ich auf den Trailer des oben genannten Dokumentarfilmers Giorgos Avgeropoulos „Being Present“ von 2021 aufmerksam geworden, der eine Zusammenfassung der Coronakrise in Griechenland aufzeigt.

<https://www.youtube.com/watch?v=Pcp5XEUKexs>

Sobald der Film in Arte gezeigt werden wird, werde ich Euch diesbezüglich informieren.

Einen ganz tollen Tipp habe ich von unserem Mitglied Birger Heinzow bekommen, der mir den Link des Deutsch Griechischen Theaters in Köln geschickt hat. Der Regisseur, Kostas Papakostopoulos, versucht mit seinen Inszenierungen das politische Theater aus den antiken Werken zu der Aktualität der Gegenwart zu verbinden.

Schon am 19.05. wird das Werk „Wildkraut“ von Giannis Tsiros in der Deutschsprachigen Erstaufführung vorgestellt.

In „Wildkraut“ prallen die Ansprüche der Globalisierungsgewinner auf den verzweifelten Überlebenswillen der Verlierer. Ein strahlender Postkartensommer entwickelt sich zu einem Drama, in dem der Zusammenprall der Kulturen, die Unbeugsamkeit, der Groll, das Unverständnis und die Intoleranz zur absoluten Demütigung führen. Allerdings nimmt Stavros seine Niederlage nicht als endgültig hin. Er fühlt sich wie das Wildkraut, das dem Stück den Namen gibt: Seinen Samen kann man nicht vernichten. Man kann es immer wieder ausreißen, auf Dauer aber ist es nicht zu besiegen. Das Stück, das seit seiner Uraufführung in Athen ein Renner an griechischen Bühnen ist, kann als Volksstück im besten Sinne gelten.

Hierzu der Link:

<https://oftticket.de/veranstaltungen/dgt/2021-04-16-2000-wildkraut-von-yannis-tsiros-deutsch-griechisches-theater>

Eine hervorragende Dokumentation zur 200-jährigen Befreiung Griechenlands von dem türkischen Joch ist die Geschichte der Philothei von Athen.

Der Film, der in Istanbul, Venedig, Athen und auf griechischen Inseln gedreht wurde, erzählt das Leben und Wirken der Philothei.

Aus dem Geschlecht der Paläologen stammende Philothei widersetzte sich der Herrschaft der Osmanen unter Sultan Suleiman dem Prächtigen und bot Frauen, Männern und Kindern Schutz vor Gewalt der Obrigkeit. Aus ihrem eigenen Vermögen kaufte Philothei, die in Sklaverei geratenen Menschen auf und verhalf ihnen zur Flucht oder ermöglichte ihnen auf ihrem eigenen Land zu leben.

Darüber hinaus gründete sie im 16. Jahrhundert die erste Schule für Frauen auf europäischem Boden, um den Frauen Zugang zu Wissen zu ermöglichen.

Der Film ist auf Griechisch mit englischen Untertiteln.

Hier der Link:

<https://www.youtube.com/watch?v=f5NjbGmuOfI>

Für unsere Fotografen und Fotoenthusiasten habe ich zum Schluss meines Rundbriefes ein besonderes Schmankerl. Es handelt sich um ein Fotowettbewerb zu dem Thema „Hagia Sophia“.

Hier der Link dazu:

<https://www.youtube.com/watch?v=i8D4D-9qGiU>

Ich wünsche Euch eine gute Unterhaltung zu den obigen Filmen und verabschiede mich bis zum nächsten Mal.

Euer Pavlos